

Ohrfeige für Don Pasquale in der Schulaula

von Reiner Pfaffendorf



Mertingen

Was für ein Abend! Nach dem überragenden Konzert von Kammersänger Francisco Araiza in Kaisheim weilte der gefeierte Star, nach Einladung durch den Kulturkreis, erneut in Mertingen, dieses Mal jedoch in seiner Eigenschaft als Professor der Musikhochschule in Stuttgart. Mit der Sopranistin Marija Viduvic und dem koreanischen Bariton Byeong-In Park präsentierte er zwei Studenten aus seiner Solistenklasse der dortigen Opernschule. Mit von der Partie war der in Mertingen schon bestens bekannte Ingo Dannhorn (Klavier), ein Tastenzauberer und Musiker der Extraklasse, der, je besser man ihn kennt, umso mehr fasziniert. Kein Ton geht ihm verloren, kein Anschlag

liegt daneben. Seine Technik ist brillant und sein Klangempfinden schlicht genial. Müsig festzustellen: Ein zündender, intensiver, froher Konzertabend mit überschäumenden Höhepunkten aus Lied und Oper. Dieser Abend klingt lange nach.

Auf künstlerisch und technisch hohem Niveau

Marija Viduvic (*1982) und Byeong-In Park (*1976) ließen schon im eröffnenden Liedteil aufhorchen; sie, mit romantischen Liedern von Henri Duparc (1848 - 1933), Gabriel Fauré (1845 - 1924) und schließlich Richard Strauß (1864 -1949); er mit vier Liedern von Franz Schubert (1797 - 1828). Beide Künstler sind meisterlich ausgebildet, verfügen über eine uneingeschränkte Podiumsreife und singen mit ihren wunderbaren Stimmen auf einem künstlerisch und technisch sehr hohen Niveau. Byeong-In Park verfügt über einen voluminösen, modulationsfähigen, obertonreichen Bariton; Marija Viduvic über einen strahlend klaren Sopran, eine Stimme, die ohne Bruch bis in schwindelerregende Höhen trägt, eine überwältigende Ausdruckskraft besitzt und die schwierigste Koloraturen mit unglaublicher Leichtigkeit meistert.

In ihrer Gesangstechnik ist bei beiden Künstlern die Handschrift von Prof. Araiza unverkennbar: Musikalische Interpretation bis in das letzte Detail, wunderbare Atemführung mit langen, ausdrucksstarken Motivbögen, Reduzierung der Gestik auf Sinn tragende, klar strukturierte, den Gehalt der Musik unterstützende Bewegungen.

Vollends in Begeisterung wurden die Zuhörer in der voll besetzten Aula der Volksschule Mertingen durch den dann folgenden Opernteil versetzt. Byeong-In Park sang die Arie des Grafen von Eberbach „Heiterkeit und Fröhlichkeit“ aus der komischen Oper „Der Wild-schütz“ von Albert Lortzing (1801 - 1851) und Marija Viduvic gab mit der Arie der Norina „Quel guardo il cavaliere“ aus dem „Don Pasquale“ von Gaetano Donizetti (1797 - 1848) die passende Antwort auf diesen heiteren „Möchtegern-Don Juan“. Die Auseinandersetzung gipfelte in der berühmten Ohrfeige, die Don Pasquale von der kapriziösen Norina erhält, hinreißend im Duett von Marija Viduvic und Byeong-In Park inszeniert und vom Pianisten Ingo Dannhorn durch einen Klaps mit den Händen köstlich imitiert.

Auch hier ist wieder die Handschrift Araizas unverkennbar. Der choreografische Ablauf korrespondierte perfekt mit der Musik. Sparsame Gestik und organische Bewegung ergeben im Verbund mit der Musik ein immens ausdrucksstarkes Bild. Es sind keine Requisiten oder Bühnenbilder notwendig, um in die nüchterne Schulaula großes Theater zu zaubern. Auf diesen Teil mit Arien aus der „Komischen Oper“ folgten nun zwei Arien aus der „Opera grande“. Byeong-In Park sang die ein-drucksvolle Arie des Rodrigo „Son lo, mio Carlo“ aus dem „Don Car-los“ von Giuseppe Verdi (1813 - 1901) und Marija Viduvic hinrei-ßend die Arie der Amina „Ah! Non credea mirarti“ aus der melodra-matischen Oper „La Sonnambula“ (Die Nachtwandlerin) von Vincen-zo Bellini (1801 - 1835). Verständlich, dass die Zuhörer durch ihren Beifall viele „Vorhänge“ forderten. Sie waren von der Spielfreude der drei Künstler, von ihrer natürlichen Art und ihrem fantastischen Kön-nen hingerissen. Gerne wurden die Zugaben gewährt.

Sängerisch aktiv ...

Als kleine Anekdote sei angemerkt, dass Prof. Araiza in diesem Konzert erstmals in Mertingen auch sängerisch, dennoch unbemerkt von den Zuhörern, in Erscheinung trat. Erste Zugabe des Abends war die berühmte Arie des Figaro aus dem „Barbier von Sevilla“ von Gioacchino Rossini. Das Klavier spielte den Eingang, der Gesang des Figaro setzte im Hintergrund ein. Dann trat Byeong-In Park als Solist in Erscheinung. Nun raten Sie mal, wer den Arienteil im Hintergrund gesungen hat!